

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Gestaltung

Studiengang (h_da): Industrie-Design

Studienniveau: Diplom

Gastland: Israel

Gasthochschule: Bezalel

Department Gasthochschule: industrial-Design

Zeitraum (von/bis): von März bis Juni 2019

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

neutral

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Die Zeit in Israel hat mich persönlich bereichert, ich konnte viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln und eine interessante Kultur kennenlernen. Die Gasthochschule hat mich nicht ganz so sehr begeistert, meine Erwartungen an die Hochschule und der Qualität dieser, wurden leider nicht erfüllt.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

September 2018

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Ich habe mich für die Bezalel und für Israel entscheiden da es eine der, meiner Meinung nach, interessantesten Partnerhochschulen bzw. Länder ist.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Die Bezalel hat alle ausländischen Studenten dazu verpflichtet eine von der Bezalel ausgesuchte Krankenversicherung abzuschließen. Da diese nur die Israelische Grundversorgung beinhaltet, nicht in anderen Ländern und auch nicht in Palästina gültig war, habe ich zusätzlich eine Auslandsrankenversicherung des ADAC mit Krankentransport nach Deutschland für den Notfall, gebucht.

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Frühzeitige Bemühungen für das Visum sind zu empfehlen.
Eine Unterkunft ist nicht ganz einfach zu finden, es lässt sich aber leichter suchen wenn man vor Ort ist.
Man sollte sich um ein Finanzierungsmodell, sprich Stipendium oder ähnliches, bemühen. Israel ist nicht günstig.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Ein Studentenvisum muss vor der Einreise beantragt werden. Dafür müssen der Pass und sämtliche Unterlagen an die israelische Botschaft (in Berlin oder München) geschickt oder nach Terminvereinbarung persönlich vorgelegt werden.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Es ist eine Kreditkarte notwendig! Sim Karten können zu verschiedenen Konditionen an jeder Ecke erworben werden.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Mit BAföG und Ersparnissen.

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in einer WG im Zentrum von Jerusalem gewohnt. Der Kontakt entstand über eine Anzeige in der Facebookgruppe für Austauschstudenten der Gasthochschule.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Ich habe ca. 500€ (2166 Shekel) für Miete zuzüglich monatlich 15-20€ Strom gezahlt. Mit etwas Glück kann man auch eine günstigere Unterkunft finden, mehr kann man aber natürlich auch ausgeben.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Es gab einen Infotag. Inhalt dieses Tages war eine kurze Kennenlernrunde aller Austauschstudenten, Vorstellung von zwei Kursen, die nur für die Austauschstudenten angeboten werden, Informationen zu der Krankenversicherung und weiteren möglichen Versicherungen, Informationen zu den Ausleihmöglichkeiten von Equipment, Informationen zu der Bibliothek und eine Einweisung zu Sicherheit bei Brand etc.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Es besteht eine Infrastruktur, man sollte sich aber davon frei machen israelische Standards mit deutschen zu vergleichen. Die Werkstätten der Hochschule sind gut ausgestattet aber nicht alle Maschinen sind in gutem Zustand. Jeder Student hat im Arbeitsraum einen eigenen Tisch. Es ist möglich Foto- und Filmequipment für kurze Zeit zu leihen.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Learning to See

Ein Kurs der von einem pensionierten Fotografie-Professor angeboten wird. In dem Kurs steht das Sehen und das Bewusstsein im Vordergrund. Es geht viel um Lehren und Lernen, es werden viele Vergleiche zwischen unterschiedlichen Künsten gezogen und was diese interessant und nennenswert macht. Man könnte sagen es ist ein Philosophie-Fotokurs. Das Medium ist die Fotografie, Vorkenntnisse sind nicht notwendig und auch eine Kamera ist nicht unbedingt notwendig, die Handykamera reicht auch aus.

Der Kurs hat mir persönlich viel gebracht, ich habe inzwischen einen anderen Blick auf Fotos und Fotomotive, mir hat der Kurs gut gefallen.

Der Kurs wird nur für Austauschstudenten angeboten und wird in Englisch abgehalten. Josef spricht sehr gutes Englisch, sodass Diskussionen stattfinden können.

Kurs 2: Kindersuprise - Toydesign

Dieser Kurs fand in Kooperation mit Kinder Überraschung statt. Die Aufgabe bestand darin, ein bis zwei Spielzeuge für ein Überraschungsei zu entwerfen und auszuarbeiten. Der Prozess wurde von Kinder durch regelmäßige Videokonferenzen begleitet. Es wurde ein Preisgeld für drei Plätze ausgeschrieben, diese wurden am Ende des Kurses und nach einer Präsentation gekürt. Es wurden vier weitere Designs geehrt und von Kinder entlohnt, die Spielzeuge der Gewinner und der

Geehrten werden von Kinder weiterentwickelt und eventuell in großer Stückzahl produziert.

Aufgrund der Kooperation fand ein Großteil des Kurses auf Englisch statt. Yaron, der Dozent spricht sowohl ein flüssiges Englisch als auch Französisch. Ich konnte viel mitnehmen aus diesem Kurs, ich habe einen Einblick in die Schwierigkeiten des Spielzeugdesigns als auch einen Einblick in die Arbeit für einen Spielzeughersteller bekommen. Für mich war dieser der Kurs, in dem ich am meisten lernen konnte.

Kurs 3: Studio - Two Seater

Als Hauptkurs wählte ich einen Kurs, in dem es einen Zweisitzer zu gestalten galt. Während der Kurszeit wurde hier gearbeitet und gleichzeitig Gespräche mit dem Professor geführt. Es wurde Wert darauf gelegt 1:1 Modelle zu bauen, ich konnte mich darum drücken und habe letztendlich ein Maßstabsmodell 3D gedruckt und ein Funktionsmodell aus Pappe in 1:1 gebaut. In diesem Kurs hatte ich stark das Gefühl, dass die Ansprüche des Professors meinen nicht gleichen und der Stuhl letzten Endes nicht so ausgearbeitet war, wie ich es gerne gehabt hätte.

Ich konnte trotzdem neue Methoden erlernen, mit einer Fragestellung umzugehen.

Kurs 4: Interaction-Design

In diesem Kurs galt es Interface Gestaltung zu erlernen. Ich hatte auf diesem Gebiet bereits Erfahrung und konnte anderen Studenten Hilfestellung bieten.

Die erste Aufgabe war eine bestehende App zu verbessern, sowohl die Bedienbarkeit als auch die visuelle Oberfläche. Im zweiten Projekt wurde eine Art Agentur hinzugezogen, diese stellte Themen vor und bot erste Informationen. In diesem Teil galt es eine neue App für soziale Zwecke zu entwickeln. Die Projekte wurden in Gruppen erarbeitet, leider hatten meine Gruppenmitglieder nicht denselben Ansporn wie ich Zeit und Energie in diesen Kurs zu investieren. An sich aber ein guter Kurs um bereits erlerntes zu festigen oder auch ganz neu in das Themengebiet einzusteigen.

Ggf. weitere Kurse:

Moving Poster

Das ist ein Kurs der vom Fachbereich Visual communication angeboten wird. Es galt in diesem Kurs bewegte Poster zu verschiedenen Themen zu entwerfen. Ich wählte diesen Kurs um mehr Erfahrungen in der Typografischen und grafischen Gestaltung zu bekommen und um das Programm After Effects kennen zu lernen.

Ein meiner Meinung nach schöner und sehr künstlerischer Kurs.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Die Austauschstudenten bekamen eine Woche Zeit um sich Kurse anzugucken und mussten sich dann am Ende der Woche registrieren. Leider fanden viele Kurse zeitgleich statt, waren im Onlinesystem nicht zu finden, wurden online nicht ins Englische übersetzt oder waren bereits ausgelastet. Man muss hartnäckig sein, um in die Kurse zu kommen, in die man gerne wollte.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Auf die Anwesenheit wurde viel Wert gelegt. Es wurde die Mitarbeit sowie Abgaben und Präsentationen bewertet. In vielen Kursen gab es zwei größere Präsentationen, eine in etwa Mitte des Semesters und eine am Ende.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Das studentische Leben an der Gasthochschule hat außerhalb der Lernzeiten nur sehr begrenzt stattgefunden. Es gab leider kein Sportangebot an der Bezalel auch ein Student-Buddy Programm fehlt.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Ich absolvierte einen Crashkurs in Hebräisch, dieser wurde für die Austauschstudenten zwei Wochen vor Semesterbeginn kostenpflichtig angeboten. Einem Gespräch folgen konnte ich damit jedoch nicht geschweige denn ein Gespräch führen, ich habe mich mit Englisch durch geschlagen. In der Hochschule funktioniert das weitgehend gut, man muss sich aber oft einen der Mitstudenten bitten zu übersetzen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Mir gelang erst gegen Ende des Semesters Freundschaften zu israelischen Studenten aufzubauen, die auch außerhalb der Hochschule stattfanden. Ich habe viel Zeit mit anderen Austauschstudenten verbracht und habe mit ihnen zusammen an den Wochenenden Israel erkundet.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Ich würde Israel mit dem Wort Verschiedenheit bezeichnen, obwohl das Land recht klein ist, ist jede Ecke etwas anders. Ich empfehle auf jeden Fall Ausflüge nach Palästina zu machen um auch die andere und durchaus interessante Seite kennenzulernen.

Auch die Nachbarländer Jordanien und Sinai in Ägypten lohnenswerte Reiseziele und von Israel ohne große Probleme zu bereisen.

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Die Menschen in meiner direkten Umgebung sind mir positiv gegenüber getreten, ganz egal welcher Religion sie angehörten oder wo sie lebten. Ich konnte zudem viele nette Kontakte mit Menschen aus aller Welt knüpfen die zur selben Zeit einen Austausch dort gemacht haben.

Zu den negativen Erfahrungen zählt leider die Bezalel, die Gasthochschule selber. Ich hatte mir erhofft, in Betracht der Gestaltung einen kulturellen Einblick zu bekommen, dies blieb leider aus. An der Bezalel haben die Studenten viele Möglichkeiten, sind in ihren Arbeiten und Themenwahl sehr frei auf der anderen Seite erlangen die Arbeiten meiner Meinung nach nicht die gleiche Qualität wie ich es aus dem Studium an der H_DA gewohnt bin. In anderen Studiengängen kann das aber ganz anders sein.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ich habe in etwa 1.000 Euro im Monat gebraucht. Es ist zu empfehlen auf dem Markt einkaufen zu gehen, dort gibt es Gemüse und Obst zu erschwinglichen Preisen.

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen: